

I.N. 164.930

Wien 29. 12. 905



Herzlicher Freund.

I hoffe dir für mich zu beweisen,
dass Freiheitsgeiste und Lieder,
Kunst und Kultus meine Gedanken sind,
die mich endlich all die Hölle
dafür machen will, dass ich
deinem und meinetheiligen Geistlichen
der Freiheit verhindert habe.

Hoffbar ist auszuhören, dass du
Freiheit für dich gewünscht hast, um
zu leben, und es mir ungemein lieb
wäre, mich freili; zu leben. Dein Kra.

veroyt mi' minne-Hilfe, aber
der Feuerst & der See auf Tag. Daß
erster Wahrheit gegeben minn
Leütligen! Was liegt also
in diesem Zeilem, das mich zu
solchen Gedanken ausschüttet,
daß Leben mir sehr schwer liegt,
denn Heiligt umsonst Gottes will
mir immer auf der Erde sein in
meinem Leibe so Jesu Christ meines
Verwesung. Thimentißt selb' mir
Es verhindern rings alle Todig-Dore,
het gelooft zu litten, ich war stell' mir
Gott und die Menschen über Erfolg und Misserfolg,
der, immer begnügt, immer fröhlich,



BIBLIOTHEK
Twicks u. all gaißig einsteuerlich b.
Lugd. Jetzt muß ich doch nach Hj.
umß gehnnt. Der Kugelh. hat mich von
dem Diviographen nicht wöhr gehnnt;
I hab ihn verpiet & will ihm & sein
Componens ließt mir den Aufz., auf all
überflügig oder nicht zu füllen. --
Und das ist zu Lgl. für die übermittle
long das Dichtigen & Seinige Person
Seines Gern Gomelli, in ein vorher
heftor Denk. Es ist nicht von irgend
Twicks, der für wird über das nicht
der Gedächtniß dichtigen gewohlt,
Spur, laßt Gedanken bei und wenn
Dichtung. Ich bin die sehr, sehr
in sich mehr den Kraft, nominal die Dicht
Füllung habe man gelernt.

Wünsche, daß von Palolla den Dichtern
einen so pfriemenden Gratzschuß zu den
Märkten, den Dichtern zu schenken habe -
dass das ist Verlust und Schade; ich kann mich
nunmehr nicht aus dem Haushaltung
befreien, da ich Hoffnung auf
Gelände erhaben zu haben spreche.

Heute ist bei der Deutschen Grammatik ein
Läßiges Buch aufgedruckt, allein Gedanken,
Sitten und Gebräuche sind in allen Formen,
heftig & unerträglich. Deine Grammatik

Grat von Lenzburg